

Siegfried Wietstruk

# Flugplatz Rangsdorf bei Berlin

Von Rühmann bis Morosow

**1935 – 1994:**

Reichssportflughafen

Bücker-Werkflugplatz

Verkehrsflughafen von Berlin

Fliegerhorst deutscher Luftwaffe

Standort sowjetischer Luftwaffe



Gesellschaft für Verkehrspolitik und Eisenbahnwesen (GVE) e.V.

# Flugplatz Rangsdorf bei Berlin

Von Rühmann bis Morosow

## Inhalt

Vorwort .....	5
Warum Rangsdorf einen Flugplatz erhielt .....	6
Eröffnet zu den Olympischen Spielen 1936 .....	9
Größte Sportfliegerschule mit Ausbildung von Ausländern .....	19
Flugsportveranstaltungen waren Höhepunkte .....	24
Prominente von Achgelis und Beinhorn bis Rühmann und Udet .....	30
Rangsdorf als Verkehrsflughafen von Berlin .....	35
Kurierstaffel 110 des OKH und andere Verbände .....	40
Heß übte, von Brauchitsch flog nach Osten .....	49
Ausbildung mit He 72 und Bü 181, „Kranich“ und „Stummelhabicht“ .....	53
Mit Ju 52, Fw 200, B 17 und Farman Agenten geflogen .....	60
Heinrich Scheels Verhaftung und Oberst von Stauffenbergs Flug .....	64
General der Schlachtfieger und das Ende des Fliegerhorstes .....	68
Hinterlassenschaften und Demontage mit Hammer und Meißel .....	72
Instandsetzungseinheit und Nachrichtenregiment der 16. Luftarmee .....	74
Von Delegationen, Patenschaften und „Tagen der offenen Tür“ .....	82
Das lange Warten auf eine sinnvolle Neunutzung .....	87
Zeittafel Flugplatz Rangsdorf bei Berlin .....	91
Zeittafel C. C. Bücker und Bücker-Flugzeugbau GmbH .....	94
Bücker-Flugzeuge .....	96
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	108